

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>Winter 2019/2020</b>
		(akademischen Jahr)	
<b>Studiengang:</b>	<b>Informatik Master</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>23.08.19 – 20.12.19</b>
<b>Land:</b>	<b>Finnland</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Helsinki</b>
<b>Universität:</b>	<b>University of Helsinki</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)		<b>ERASMUS+</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1	2	3	4	5
	(niedrig)				(hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch:    JA: X                    NEIN:

### Vorbereitung

#### **Bewerbung / Einschreibung**

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die einzelnen Schritte zur Bewerbung an der TU sowie in Helsinki wurden gut kommuniziert. Die Uni Helsinki hat eine gute Übersicht auf deren Website, wo sich alle Informationen relativ leicht finden lassen (<https://guide.student.helsinki.fi/en>). Zur Einschreibung in Helsinki gibt es das Portal *MobilityOnline*, wo die notwendigen Dokumente (Zeugnisse, Motivationsschreiben, Transcript of Records etc.) hochzuladen sind und wo auch die Bewerbung für die Unterkunft im Wohnheim direkt angegeben werden kann.

Wichtig zum Transcript of Record: es muss vom Referat Internationales ausgestellt sein, da der englische Auszug aus dem BOSS kein gültiges Dokument ist (da die Kursbezeichnungen u.a. nicht übersetzt werden).

Zur Auswahl der Module habe ich deren Kurskatalog (<https://courses.helsinki.fi/search>) durchgesehen, wobei zum Zeitpunkt der Bewerbung noch nicht alle Kurse und Termine angegeben waren. Ich habe mich dann am Angebot der Vorjahre sowie der Studienverlaufsplanung orientiert (<https://www.helsinki.fi/en/admissions/degree-programmes/computer-science-masters-programme/studying>).

Daher konnte das Learning Agreement von deren Seite bis zur Ankunft nur vorläufig unterschrieben werden. Das ist aber kein Problem, da das LA ohnehin für Änderungen während des Aufenthalts eine separate Tabelle enthält. Wichtig zu wissen ist, dass das Semester dort in 2 Perioden eingeteilt ist und daher für einige Kurse auch erst während des Aufenthalts klar wurde ob und zu welchen Zeiten sie angeboten werden. (Der Kontakt zu beiden International Offices bezüglich Änderungen im LA hat da sehr gut geklappt.)

Da die meisten Masterprogramme dort auf Englisch sind, ist die Modulauswahl kaum eingeschränkt. Für Bachelorstudierende ist das englischsprachige Angebot recht dünn, sodass

quasi nur Kurse aus dem Master zur Wahl stehen. Es gibt aber genügend Einführungskurse, in die auch Bachelorstudierende mMn problemlos gehen können. Da sollte sich im Einzelfall die Kursbeschreibung und Voraussetzungen angeschaut werden.

**Finanzierung** (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe das Erasmus+ Stipendium mit der entsprechenden Förderung (für Helsinki galt der Höchstsatz) erhalten. Zu Beginn des Förderzeitraums erhielt ich 80% der gesamten Summe, die restlichen 20% gibt es bei fristgerechter Einreichung aller Dokumente. Leider war das Wohnheim mit 612 Euro pro Monat bereits über dem geförderten Satz. Die Lebenshaltungskosten sind etwas höher, mit LIDL bietet sich aber eine vergleichsweise günstige Einkaufsalternative (trotzdem etwas teuer als in Deutschland). Das Mensaangebot ist sehr vielseitig und hat mit knapp drei Euro wirklich ein super Preis-Leitungsverhältnis. Den Restbetrag zum Wohnheim und alle weiten Ausgaben habe ich mit meinem Ersparnis + Kindergeld finanziert.

**Dokumente** (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Durch die deutsche Staatsbürgerschaft und die EU ist kein Visa für Finnland notwendig. Der Personalausweis reicht zur Identifikation. Ein Reisepass empfiehlt sich, wenn ein Ausflug (z.B. mit dem ESN) nach Russland geplant ist.

**Sprachkurs** (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe keinen Sprachkurs gemacht. Die Finnen sprechen sehr gutes Englisch, sodass ich keine Probleme hatte mich zu verständigen. Über den OLS (Online Language Support der EU) und an der Uni Helsinki hätte ich Finnisch lernen können. Allerdings ist das wie gesagt nicht notwendig im Alltag, dennoch war es gut ein paar Begriffe vorher gelernt zu haben (Entschuldigung/ Ich verstehe Sie nicht./ Danke/ Bitte).

## Während des Aufenthalts

**Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit dem Flugzeug nach Helsinki gereist und mit dem Nahverkehr direkt zum Wohnheim. Über den Zeitpunkt des Check-In hatte ich mit dem Wohnheim im Vorfeld geschrieben. So konnte ich ein paar Tage vor Unibeginn die Stadt und die Umgebung kennenlernen. Der Bezug des Apartments sehr gut geklappt. In der O-Woche dort gab es ein zentrales Event am Hauptcampus, an dem sämtliche Formalitäten (Confirmation of Registration, Einwohnermeldung, ..) geklärt wurden. Für die Unterzeichnung des Learning Agreements (sofern notwendig) gab es ein weiteres Event direkt am Campus in Kumpula. Die Tutoren waren sehr unterstützend und konnten bei jeder Frage helfen.

**Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Wir hatten super Tutoren, die uns den Kumpula Campus, die Stadt und die Gegend gezeigt haben. Das International Office hat zweimal die Woche direkt in Kumpula Sprechstunde. Allein im Kumpula gibt es zwei Mensen und ein Cafe. Die Auswahl fand ich gut (auch für Vegetarier und Veganer), meistens sehr lecker und für Studierende wirklich günstig (2,60 €). Über die Stadt verteilt gibt es weitere UniCafes jeweils in der Nähe der anderen Campus – eines in der Innenstadt hat sogar unter der Woche abends und Samstags geöffnet (zu den selben Preisen). Die Bibliothek in Kumpula (wie der Großteil des Campus) hatte nur bis 18 Uhr und unter der Woche auf. Zum Lernen empfehlen sich dann eher die Bibliothek in der Innenstadt (Oodi) oder ein Unigebäude in der Innenstadt (ThinkCorner). Computerräume gab es, die wurden aber in keinem meiner Kurse genutzt. In der Bibliothek gibt es auch Uni-PCs, ich habe aber nur an meinem Laptop gearbeitet. Praktisch ist, dass Lernräume in der Bibliothek einfach per Outlook reserviert werden können.

Insgesamt finde ich den Campus sehr schön (es gibt sogar eine Dachterrasse). Durch das universitäre Fitnessstudio direkt nebenan war es unkompliziert zum Sport zu kommen (sowohl Geräte als auch Kurse und Hallensport stehen zur Auswahl).

**Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Das Semester ist in zwei Perioden eingeteilt. Die meisten Module finden in einer Periode statt und haben zwei Vorlesungen pro Woche. Auf Anfrage wurde die Vorlesungen aufgezeichnet und im Moodle zur Verfügung gestellt, was bei einer Überschneidung der Veranstaltungen super war. Zudem hatte ich zwei Module, die von vornherein aufgezeichnet wurden. Der Modulabschluss ist entweder eine Prüfung (die kann auch Online via Moodle erfolgen) oder ein Projekt und meistens müssen zusätzlich wöchentliche Abgaben erbracht werden. Soweit ich es gesehen habe bringt jeder Kurs dort 5 Credits, die Anrechnung muss dann besprochen werden. Es gibt kaum strikte Kursvoraussetzungen, stattdessen eher empfohlenes Vorwissen.

Die Professoren waren gut zugänglich und haben sich immer mit dem Vornamen vorgestellt. In drei meiner Kurse kamen zum Ende der Vorlesungszeit Gastdozenten, die aus der Praxis oder ihrem Fachbereich berichtet haben.

**Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautio, Wohngeld etc.)

Ich bekam nach der Bewerbung an der Uni einen Platz in einem Wohnheim von UniHome angeboten, eher außerhalb der Stadt (ca. 35 Min. mit dem ÖPNV in Zentrum, ca. 15 Min. zum Campus). Ich habe entgegen meiner Angabe die größte Apartment-Option (28 qm) für 612€/Monat bekommen (vermutlich da ich im Masterstudium bin und über Erasmus dort war). Da der Wohnungsmarkt aber schwierig ist, habe ich das Angebot angenommen. Zwei der Erasmus-Freunde mussten den ganzen Zeitraum im Hostel wohnen, da es keine Wohnheimplätze mehr gab.

Die Kautio betrug 500€, wobei einige anscheinend ungerechtfertigt Probleme hatten den ganzen Betrag zurückzubekommen – daher vorher den Zustand gut dokumentieren und am besten zur Übergabe das Zimmer mit einer Person des Betreibers begehen.

Ich war mit dem Apartment sehr zufrieden. Ich hatte zwei große Doppelschränke, eine Küchenzeile (leider ohne Ofen) und ein Bad. Die Ausstattung war simpel aber ausreichend. Das Wohnheim hatte eine Sauna und einen großen Waschraum sowie reservierbare Gemeinschaftsküchen. Außerdem gab es eine Rezeption, an der man Fragen und Beschwerden loswerden und Staubsauger etc. ausleihen konnte. Hinter dem Wohnheim ist ein kleines Waldstück und ein Naherholungsgebiet in dem man schön spazieren gehen kann.

Die Infrastruktur dort (Pihlajamäki) ist gut: zwei Buslinien die zum Campus und in die Stadt fahren (+ mehr Linien an einer fußläufig 10 min. weiter gelegenen Station), eine nah gelegene S-Bahn-Station, eine Nachtbus-Verbindung, zwei Supermärkte, die auch Sonntags geöffnet haben und einer sogar rund um die Uhr, drei Bars, ein Kiosk (z.B. für Post), ein paar Restaurants (eher Take-Away).

Da in dem Wohnheim sehr viele Austauschstudierende lebten, war das wohnen dort sehr unterhaltsam. Wir sind oft vom Wohnheim aus in eine der nahegelegenen Bars gegangen, haben zusammen gekocht oder sind zusammen in die Sauna (es gab getrennte Männer und Frauen Tage).

**Unterhaltungskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Lebenshaltungskosten sind höher. Neben der hohen Miete, war das Einkaufen auch teurer. Der LIDL in Campus-nähe hat das zum Glück entschärft. Mit dem Studierendenausweis gibt es (neben der Mensa) in einigen Restaurants, Shops und auch in den Zügen Rabatte. Die Preise für das Fitnessstudio (knapp 90€ für 4 Monate) und ÖPNV Ticket (ca. 120€ für 4 Monate) sind ähnlich wie in Deutschland von daher akzeptabel.

Die Ausflüge nach Lappland oder St. Petersburg sind relativ teuer. Günstig geht es dafür in die umliegenden Städte, nach Tallinn oder Stockholm (da ist es z.T.deutlich günstiger, wenn man über die finnische Seite bucht).

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Insgesamt wirklich sehr gut! Vieles wird über Busse abgedeckt, die im 10-Minutentakt kommen. Da viele Busse von Kumpula aus in die gleiche Richtung (Innenstadt oder Pihlajamäki) fahren, kann man sogar quasi alle 2 Minuten den Bus nehmen.

Die Züge vom Hbf Richtung Wohnheim fahren ebenfalls alle 5-10 Minuten. Ansonsten gibt es noch zwei Metrolinien (entlang der Ost-West-Achse) und zahlreiche Straßenbahnlinien, die allerdings eher das Kerngebiet abdecken. Das Verkehrsnetz ist in vier Ringe A-D aufgeteilt, wobei der Kernbereich A/B vollkommen ausreichend für mich war.

Tickets können in der App, im Kiosk oder auch an den Bahnstationen an Automaten gekauft werden, Busfahrer verkaufen auch Tickets, die aber teurer als am Automaten sind.

Zu Beginn hatte ich ein Mehr-Tages-Ticket, da ich das Semesterticket erst mit offizieller Studienbescheinigung in der ersten Uniwoche kaufen konnte.

Mit dem Semesterticket können auch Citybikes genutzt werden, wobei die Saison nur bis Ende Oktober geht.

Seite des Verkehrsverbunds: <https://www.hsl.fi/en>

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Unsere Tutoren waren super! Sehr engagiert und haben uns nicht nur den Campus sondern auch die Umgebung und das Leben in Helsinki gezeigt, wir waren gemeinsam im Nationalpark und auf der KJYR (einer Fahrt nach Stockholm mit dem ganzen Campus). Wir haben uns mit ihnen angefreundet, sodass sie uns nach Hause eingeladen haben oder wir uns zum Essen getroffen haben.

Das ESN bietet eine Reihe an Aktivitäten an: von Dinner-in-the-Dark über Ausflügen in die Umgebung zu den größeren Reisen nach Lappland und St. Petersburg. Die Fachschaft Informatik bietet ebenfalls eine vollen Event-Kalender: monatliche Sauna, Filmabende, Hackathon, Frühstück mit Firmen, Jobmesse etc. ([https://members.tko-aly.fi/calendar\\_events](https://members.tko-aly.fi/calendar_events))

Außerdem gibt es die ThinkCorner – eine Institution von der Uni, die Start-Ups und eigene Ideen fördert, sowie die Student Union und viele studentische Gruppen, die ebenfalls Events organisieren, zu denen man einfach gehen kann.

Das Sportangebot im Unisport ist schon gut. Über den Unisport bin ich zusätzlich an einen Sportverein gekommen, bei dem ich regelmäßig ins Training gegangen bin.

Das Wohnheim hat dann zusätzlich für soziale Kontakte gesorgt.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Helsinki bietet als Hauptstadt ein sehr gutes Angebot zum Einkaufen, an Museen, Theatern und Kinos. Da Filme meist im Originalton laufen, kann man problemlos ins Kino. Das Theater und die Oper habe ich nicht besucht, soll aber in Finnisch sein. Zum Teil werden wohl Englische Untertitel im Hintergrund eingeblendet.

Die Innenstadt ist mir sehr sauber vorgekommen und gut zu Fuß abzugehen.

Der Nuuksio Nationalpark liegt in Ring C und ist für einem kleinen Aufpreis(2.50 pro Strecke) mit dem Semesterticket zu erreichen. Die Fähre nach Suomenlinna(Insel vor Helsinki) ist sogar inklusive und lohnt sich sehr bei gutem Wetter! Der zentral gelegene Freizeitpark ist auch ganz cool.

In Wohnheimsnähe gab es wie gesagt Bars, wobei nur die eine wirklich in schön war, in die wir regelmäßig gegangen sind – da waren auch die Preise gut. Die Innenstadt bietet da mehr. Bars und Clubs gibt es genügend, sind aber auch recht teuer. Nur bei ESN- oder Fachschafts-Parties passte das Preis-Leistungs-Verhältnis.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe sowohl meine normale Bankkarte als auch die Kreditkarte genutzt und fast ausschließlich mit diesen bezahlt. Ich hatte eine Auslandsrankenversicherung. Meine deutsche SIM konnte ich ganz normal weiter nutzen. Das Telefonnetz ist dort so gut, dass man selbst im Wald in Lappland Empfang hat.

Das Internet im Wohnheim (im LAN) und in der Uni ist gut, wobei die Verbindung über WLAN im Wohnheim eher schlecht war.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Veranstaltungen in Helsinki: <https://www.myhelsinki.fi/de>

ESN Reiseveranstalter: <https://www.timetravels.fi/esn-student-unions/esn-unihelsinki.html>

StudentUnion: <https://hyy.fi/en>

Think Corner: <https://www.helsinki.fi/en/think-corner>

Allgemeine Infos über Finnland: <https://www.visitfinland.com/de/>

Verkehrsverbund: <https://www.hsl.fi/en>

Fachschaft Informatik: <https://tko-aly.fi/english>

Der Kurs Climate.Now (<http://www.climatenow.fi/>) wird fächerübergreifend angeboten, ist sehr gut organisiert, lehrt über die Grundlagen von Klima und Klimawandel und beinhaltet ein interdisziplinäres Projekt.

**Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:**

JA:      X      NEIN: